

Neuer Prinz gekürt – Dreigestirn nun wieder rein weiblich

Die Hetdörper Mädele und Junge haben einen neuen Prinzen nominiert.

VON MARIA WADENPOHL

Carmen Kürten ist der neue designierte Hitdorfer Prinz! Nachdem Andreas Horst als zunächst nominierte Tollität „aus persönlichen Gründen“ abgesprungen war, steckte der Vorstand der Karnevalsgesellschaft „Hetdörper Mädele und Junge vun '93“ vor eineinhalb Wochen die Köpfe zusammen. Beim Grübeln, wer die hinterlassene Lücke zwischen dem künftigen Bauer Bianca Höntsch (33) und der Jungfrau in spe Petra Krasemann (45) füllen könnte, fiel auch der Name der bisherigen Prinzenführerin. „Carmen, warum machst du's nicht?“, fragten die anderen.

Die Idee lag nicht allzu fern. Immerhin könnte die 52-Jährige als Gründungsmitglied und seit Beginn auch Prinzenführerin der jecken Hitdorfer KG karnevalserprobter kaum sein. Aber Prinz zu sein? Das

musste sich die Hitdorferin noch mal schwer überlegen: „Es ist schon ein Unterschied, ob man vorne oder hinten steht!“ Nach drei Tagen Bedenkzeit sagte sie schließlich doch zu. „Ich konnte die beiden Mädels doch nicht hängen lassen“, erzählte

sie am Sonntagmittag um 11.11 Uhr der Presse im Hitdorfer Café „Zur Fähre“. Dass sich das neue Gespann wunderbar versteht, war denn auch gleich offensichtlich. Die jecken Wiever lachten, kicherten und hatten schon vor Sessionsbeginn jede

Menge Spaß. „Gestern waren wir shoppen“, verriet Kürten, „dat war jod!“ Und Jungfrau Petra fügte schmunzelnd hinzu: „Wie sich Frauen nun mal kennen lernen. Das entspricht doch dem Klischee, oder?“

Zwischen 70 und 80 Sitzungen werde das fröhliche Dreierpack in der Session 2006/2007 unter dem Motto „Hetdörp 150 Jahr, wesst er noch, wie et früher wor?“ aufmischen, erzählte Walter Gerhards, Vorsitzender der KG. Dass sie als zweites Frauen-Gestirn in Folge unterwegs sein werden, finden die Damen prima. „Wir Frauen halten länger durch“, meinte die Jungfrau augenzwinkernd. Und auch Prinzessin Carmen I. findet: „Nach zwölf Jahren Männer-Wirtschaft zeigen wir's denen jetzt!“

Weil die Arzthelferin nicht nur in Monheim geboren, sondern dort auch viele Jahre gearbeitet hat, freut sie sich auch sehr auf die Auftritte in der Nachbarstadt. Wenn es nach ihr gehe, würden die Fühler sogar noch

weiter in Richtung Langenfeld, ausgestreckt. Einziger Haken dabei: Dort müssen die drei Frauen „leider Helau rufen“, so die künftige Prinzessin. Auf ihre Zeit als Tollität freut sich Kürten jedenfalls. Auch, wenn sie trotz aller Karnevals-Erfahrung behauptet, nicht ganz zu wissen, was auf sie zu kommt: „Das ist wie Weihnachten mit den Päckchen. Es ist so spannend, weil man nicht weiß, was drin steckt.“

Wer für die beiden darauf folgenden fünften Jahreszeiten das närrische Kommando übernimmt, steht laut Gerhards übrigens auch schon fest! 2007/2008 sollen wieder zwei Herren mit von der Partie sein. Wieso die Hitdorfer weniger Probleme haben, ihre „hauptamtlichen Jecken“ zu finden? „Ganz einfach“, meinte Schriftführer Hans-Josef Sanner. „Im Hitdorfer Karneval spielt Geld keine Rolle. Erstens werden Kostüme, Orden und Wurfmaterial vom Verein gestellt. Zweitens können bei einem Dreigestirn alle übrigen Kosten durch drei geteilt werden.“



Jungfrau Petra, Prinzessin Carmen und Bauer Bianca (von links) beim ersten gemeinsamen Fototermin am Rhein. BILD: BRITTA BERG